

Indiana Tribune.

— Critic —
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.
Die Tägliche „Tribune“ kostet nur 25 Cent per Woche, die Sonntags „Tribune“ 50 Cent per Woche. Beide zusammen 125 Cent.
Der Wert eingeholt im Postamt bis zu 66 Cent pro Jahr.

Offizielles Warblatt

Indianapolis, Ind., 2. Februar 1886.

Ein Blatt an der Kette.

Der Zugang so vieler Schwundler von den Ver. Staaten nach Canada scheint bereits vor dem Ende zu tragen. Es finden sich immer mehr Individuen da, welche diesen edlen Vorläufern, die in ihrer Hütte weilen, nach Rasten nachstehen. Gerade die gemeinsamen Schwundler vermehren sich jetzt aufwärts. Sie machen sich in Halifax, N. S., der berüchtigten Bankerort eines der vorzüglichsten Geschäftsländer und die Verurteilung des Ehrenmannes zu einem halben Jahr Gefängnis — dem höchsten Platz, das ihm nach dem sehr laren Gesetz zugesetzt werden konnte — ungeheures Ausmaß. Die näheren Umstände dieses Bankerorts sind nicht ganz gewöhnlicher Art.

Vor sieben oder acht Jahren errichteten George Alpert Johnson und A. L. Murphy in Halifax unter der Firma Murphy, Johnson & Co. ein Groß-Geschäft, das bald große Bedeutung gewann. Am April 1881 gingen sie „pleite“ und nahmen eine Eigentumsübertragung an zwei sehr angesehene Bürger der Stadt vor. Neuzeitlich ist es nur an den Tag gekommen, daß die Gläubiger der Firma, unter denen sich eine große Anzahl Kaufleute in den nördlichen Provinzen befand, sämtlich, ausgenommen einige persönliche Freunde Johnsons, von diesem um ihre Ansprüche betrogen worden sind. Johnson reichte bei der Justiz sehr lange hinreichende Maschenabrechnungseits selber betrügerische Ansprüche ein, teils veranlaßt durch mehrere Kumpane, welche einmischten; in Folge dessen erhielt die Firma der Gläubiger nicht einen einzigen Cent. Auf die Einzelheiten dieses Schwundes sowie die Art, auf welche sich Johnson wieder in den Besitz des liegenden Eigentums der Firma setzte, ohne dafür zu zahlen, können wir hier leider nicht eingehen; es genügt zu verstehen, daß die Betrügereien mit unerhörter Klarheit und Freiheit ausgeführt wurden.

Unter den von Johnson am meisten Reingeklagten befand sich seine leibliche Mutter, welche er kurz vor dem Schwundbankerot veranlaßte, \$14,000 in das Geschäft zu setzen, unter dem Verpreisen, ihr 10 Proc. Dividende zu zahlen; sie ist um die Dividenden sowie um das ganze Kapital gelommen. Kurz nachdem der Bankerot erklart war, verließ der ebenfalls stark kompromittierte Murphy die Stadt; er wohnt jetzt in Lynn, Mass., — wie es zu überhaupt nicht mehr als billig ist, daß für die vielen genialen Schwundler, welche die Ver. Staaten an Canada abgehen, letzteres an die Ver. Staaten einige Gelegenheit zum Gegenseitigkeit macht.

Johnson beging die Unlogik, sich etwas länger in Halifax aufzuhalten, als es absolut erforderlich war. Der Gericht seiner Schwundler verbreitete sich rascher, als der Schwundler erwartete; die gelehrten Gläubiger traten mit einander in Verbindung und riefen die Gerichte an. Eine frumme Geschichte um die andere — obige Fälle sind nur wenige Beispiele gewesen — wurde an's Tageslicht befördert, und Johnson mußte trotz aller juristischen Würde in das Log spazieren. Bei Verhandlung des Urtheils sprach der Richter die bezeichnendsten Worte: „In meiner ganzen Praxis ist mir noch kein Fall vorgekommen, wo jeder einzelne Schritt des Angeklagten von Anbeginn der Geschichte ein so unverkennbarer Schwundel war, als im vorliegenden Falle. Ich kann daher gar nicht antworten, als das höchst vom Gesetz gewährte Strafmaß zu verhängen.“ Johnsons Kumpane — sinnlich „Prominente“ der dortigen Gesellschaft — soll es, soweit sie noch zu erreichen sind, gleichfalls an den Krägen gehen.

Verhängnisvoller Strick.

Der neueste Ausstand der 4000 Handelsmacher in Gloucester und Johnson, Fulton County, N. Y., ist der größte, welcher jemals in jener Gegend unternommen wurde, und droht, das ganze Frühjahrsgeschäft und damit die Crise des ganzen umwohnenden Bevölkerung zu ruinieren.

Es werden in den Ver. Staaten jährlich 6,500,000 Handschuhe gefertigt, wovon etwa 4,500,000 auf die vorliegende Gegend entfallen. In den letzten drei Jahren ist das Geschäft außerordentlich zurückgegangen, hauptsächlich in Folge der Concurrenz ausländischer Handelsmacher, die sich in benachbarten Staaten niedergelassen haben. Die Preise für die Waren wurden in Folge dessen immer gedrückt, und auch die ohnedies nicht hohen Löhne wurden natürlich davon berührt. Viele Handelsmacherschäfte mussten die Bude schließen. Die Handelsmacher, von denen etwa 50 Prozent Frauen sind, haben schlummernde Zeiten entgegengesehen. Im Januar vorigen Jahres erfolgte eine Lohnreduktion um 10 Prozent, und für dieses Jahr, das flausche von allen, wurden allgemeine weitere Reductionen erwartet.

Anfangs liegen sich das die Angestellten gefallen. Im vergangenen Hochsommer jedoch machte sich ein neuer Geist unter ihnen geltend. Um diese Zeit gründeten die „Knights of Labor“ eine Zweigorganisation in der Umgegend; sie hatten anfangs nur 22 Mitglieder, sind aber jetzt bereits über 1000 stark. Sobald sie sich mächtig genug fühlten, beschlossen sie, weitere Lohnherabsetzungen vorzubereiten, indem sie eine Lohnliste aufstellten und deren Annahme erzwangen.

Es wurde also unlängst eine Liste für 1886 aufgestellt, dem Schiedsgericht der „Knights of Labor“ zur Begutachtung

unterbreiter und von diesem jammertigen Fabrikanten vorgelegt. Diese weigerten sich, die Organisation als solche anzuerkennen. Sie traten indeß in Johnstown zusammen, organisierten sich gleichfalls und stellten eine Gegen-Preisliste auf, welche gebrückt und in den ersten Tagen dieses Jahres als das Ultimatum der Fabrikanten den „Knights of Labor“ zu zufand wurde. Letztere wiesen sie scharf zurück und „bedrohten“ trotz aller Warnungen einen Streik, in welchen bald zahlmäßige Handelsmacher und Handelsmacherinnen der Gegend hineingezogen wurden. Sie weigerten sich jetzt sogar, auf den vorjährigen Preisen die Arbeit wieder aufzunehmen, und fordern eine 12prozentige Lohnhöhung.

Wie der Kampf enden wird, läßt sich schwer sagen. Die neuzeitliche Phasen in demselben ist, daß die „Knights of Labor“ über alle Bäder, Meier, Krämer, und die Verantwortlichen der Geschäfte und die Verurteilung des Ehrenmannes zu einem halben Jahr Gefängnis — dem höchsten Platz, das ihm nach dem sehr laren Gesetz zugesetzt werden konnte — ungeheures Ausmaß. Die näheren Umstände dieses Bankerots sind nicht ganz gewöhnlicher Art.

Vor sieben oder acht Jahren errichteten George Alpert Johnson und A. L. Murphy in Halifax unter der Firma Murphy, Johnson & Co. ein Groß-Geschäft, das bald große Bedeutung gewann.

Am April 1881 gingen sie „pleite“ und nahmen eine Eigentumsübertragung an zwei sehr angesehene Bürger der Stadt vor.

Neuzeitlich ist es nur an den Tag gekommen, daß die Gläubiger der Firma, unter denen sich eine große Anzahl Kaufleute in den nördlichen Provinzen befanden, sämtlich, ausgenommen einige persönliche Freunde Johnsons, von diesem um ihre Ansprüche betrogen worden sind.

Johnson reichte bei der Justiz sehr lange hinreichende Maschenabrechnungseits selber betrügerische Ansprüche ein, teils veranlaßt durch mehrere Kumpane, welche einmischten; in Folge dessen erhielt die Firma der Gläubiger nicht einen einzigen Cent.

Auf die Einzelheiten dieses Schwundes sowie die Art, auf welche sich Johnson wieder in den Besitz des liegenden Eigentums der Firma setzte, ohne dafür zu zahlen, können wir hier leider nicht eingehen; es genügt zu verstehen, daß die Betrügereien mit unerhörter Klarheit und Freiheit ausgeführt wurden.

Unter den von Johnson am meisten Reingeklagten befand sich seine leibliche Mutter, welche er kurz vor dem Schwundbankerot veranlaßte, \$14,000 in das Geschäft zu setzen, unter dem Verpreisen, ihr 10 Proc. Dividende zu zahlen; sie ist um die Dividenden sowie um das ganze Kapital gelommen.

Kurz nachdem der Bankerot erklart war, verließ der ebenfalls stark kompromittierte Murphy die Stadt; er wohnt jetzt in Lynn, Mass., — wie es zu überhaupt nicht mehr als billig ist, daß für die vielen genialen Schwundler, welche die Ver. Staaten an Canada abgehen, letzteres an die Ver. Staaten einige Gelegenheit zum Gegenseitigkeit macht.

Johnson beging die Unlogik, sich etwas länger in Halifax aufzuhalten, als es absolut erforderlich war. Der Geist seiner Schwundler verbreitete sich rascher, als der Schwundler erwartete;

die gelehrten Gläubiger traten mit einander in Verbindung und riefen die Gerichte an.

Eine frumme Geschichte um die andere — obige Fälle sind nur wenige Beispiele gewesen — wurde an's Tageslicht befördert, und Johnson mußte trotz aller juristischen Würde in das Log spazieren.

Bei Verhandlung des Urtheils sprach der Richter die bezeichnendsten Worte: „In meiner ganzen Praxis ist mir noch kein Fall vorgekommen, wo jeder einzelne Schritt des Angeklagten von Anbeginn der Geschichte ein so unverkennbarer Schwundel war, als im vorliegenden Falle. Ich kann daher gar nicht antworten, als das höchst vom Gesetz gewährte Strafmaß zu verhängen.“ Johnsons Kumpane — sinnlich „Prominente“ der dortigen Gesellschaft — soll es, soweit sie noch zu erreichen sind, gleichfalls an den Krägen gehen.

Wandernde Neger.

Die Pflanzer im Süden machen jetzt mit ihren Arbeitern die benötigten Erfahrungen, wie die Groß-Grundbesitzer in östlichen Europa nach der Abschaffung der Leibeigenschaft und der Einführung der Freiheitigkeit. Ihre Neger sangen nämlich oft dem Pächter an, daß sie sich nicht an die Schule binden durften, wenn sie wirklich Vorlese aus ihrer Freiheit ziehen wollten.

Solange die Zahl der Arbeitgeber sich kaum merklich vermehrte, die ländlichen Tagelöhner aber auf natürliche Weise um fast zwei Prozent jährlich zunahmen, ist an eine Befreiung der wirtschaftlichen Lage jener Abhängigen gar nicht zu denken. Das Angebot von Arbeit übersteigt die Nachfrage in solchem Grade, daß die Arbeiter zugleich mit den denkbaren niedrigsten Lohnungen zufrieden sein müssen.

Durch den schweren Widerstand untereinander schenkt sie nach und nach ihre Lebenshaltung auf die tiefste Stufe herab. Sie arbeiten für eine kargen Naturalversorgung und einen Lohn, der zur Bereitstellung auch der einfachsten Nebenkosten nichts nicht hinzugebracht.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

Scully lebt gegenwärtig in London, stammt aber aus Tipperary County, Irland, und war dort Jahrzehnte lang das Haupt der niederrangigsten Pächterpreß- und Bucherer, welche jähres jenes Land ungünstig machte. Nachdem er wegen Mordanspruchs auf zwei seiner Pächter ein Jahr lang im Gefängnis gesessen hatte, und überhaupt ihm der Boden zu gehorchen war — denn seine Schanbhaken waren ihm ohne Seinesgleichen freie Hand, als die englischen.

Scully kaufte er von der amerikanischen Regierung Grundstücke in Ohio.

Die „Chicago Tribune“ bringt neuzeitlich über diese gefährlichen Landstreiter ein Anzahl sehr erhablicher Entwicklungen.

</